



Teamwork von Medizinern in Arztpraxen: Meist neben- statt miteinander

Von *IFABS*

Erstellt am 31 Dez 2018 - 08:02

Worum es geht

Je besser niedergelassene Ärzte, die in Praxisgemeinschaften, Gemeinschaftspraxen und anderen Formen kooperieren, betriebsintern in ihrer Arbeitsweise harmonisieren, desto größer sind die heraus resultierenden Synergien, die unmittelbar die Versorgung- und Arbeitsqualität sowie im Endergebnis den Praxiserfolg beeinflussen. Doch die meisten Kooperation sind von diesem Zustand weit entfernt.

Ärztliche Zusammenarbeit im Check

Vergleicht man für Arztpraxen, in denen mehrere Ärzte arbeiten, über alle Fachgruppen hinweg, den Umsetzungsgrad des Best Practice-Standards bei ihrem Praxismanagement, liegt die durchschnittliche Abweichung zwischen den Partnern, der Interworking Quality Score IQS, bei 43,3%. d. h. dieser entscheidende Praxis-Erfolgsfaktor ist nur unzureichend ausgeprägt.

Die Teamwork-Klassen

Im Rahmen der Interworking-Klassifikation charakterisieren Werte in einem Intervall von 40% und 60% die Arbeitsform der gemeinsamen Aufgabenerledigung: man arbeitet miteinander, aber nur zu einzelnen Bereichen existieren Abstimmungen.

Weiterlesen: <https://bit.ly/2GOVyTD> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 05:34): <http://www.medkom24.eu/node/23685>

Links:

[1] <https://bit.ly/2GOVyTD>